

**Zeitschrift:** Film und Radio mit Fernsehen  
**Herausgeber:** Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband  
**Band:** 16 (1964)  
**Heft:** 22

**Rubrik:** Bildschirm und Lautsprecher

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

interessiert, mit ihren Seltsamkeiten, ihren Löchern, ihrer Zudringlichkeit, ihren dunkeln Winkeln, weil es die Zeit unseres Erlebens, unseres Lebens ist", sagt Alain Robbe-Grillet.

Dass diese vielschichtige Darstellung menschlichen Denkens und Empfindens sich nicht mehr mit den "klassischen" Mitteln der Rückblende und des Kommentars bewerkstelligen lässt, scheint einleuchtend. Und doch geht Alain Robbe-Grillet von der Auffassung aus, dass eben doch gerade der Film ein besonders geeignetes Ausdrucksmittel dafür sei, weil er in Bildern Geschehensabläufe zeigt und nicht nur Bezüge, wie es die Literatur zu leisten vermag. "Und was sind denn im Ganzen gesehen diese Bilder?" fragt er und gibt die Antwort darauf selber: "Es sind Vorstellungen; und eine solche, wenn sie genügend lebendig ist, ist immer Gegenwart. Die Erinnerungen, die heraufsteigen, Zukunftspläne . . . sind wie ein innerer Film, der fortlaufend in uns abrollt, sodass wir unsere Umgebung völlig vergessen können, zwar nur in gewissen Augenblicken, dann wieder mit allen Sinnen sie bewusst wahrnehmen."

(Schluss folgt)

## Bildschirm und Lautsprecher

### Afrika

-Die nationalen Rundfunksender Afrikas wollen ein Programmzentrum gründen, das ihnen auf Bestellung Programme liefern würde. Man wünscht sich auf diese Weise möglichst von den Programmlieferungen aus West und Ost befreien.

### USA

- In Amerika konnte angesichts des herrschenden Sonnenflecken-Minimums europäische Mittelwellensender gut gehört werden, ebenso wie umgekehrt. Dresden, Bremen, Monte Carlo, London waren in Washington recht gut zu hören.

### Niederlande

-Auch die niederländische Fluggesellschaft KLM geht jetzt daran, ihre grossen Düsenmaschinen mit Fernsehempfängern auszustatten und während des Fluges ein ausgewähltes Filmprogramm zu zeigen. In der Touristenklasse sollen sich je 9 Passagiere, in der ersten Klasse je zwei in einen Bildschirm teilen (KiFe)

(Fortsetzung von Seite 5)

sind sie Moralnorm und Vorbild für das Verhalten zum andern Geschlecht. Man wird sich dieser Bedeutung, eher bewusst, wenn man die Resultate einer Befragung liest und feststellt, dass durchschnittlich 70 % der 10 - 18-Jährigen einer Stadt angeben, sie lernten ihr Benehmen im Film oder über 50 % erklären, das Verhalten in der Liebe im Film abzugucken.

Wenn die zugerische Lehrerschaft in Zukunft den Film vermehrt in Unterrichtsstunden einsetzt, tut sie dies nicht, um als modern und fortschrittlich zu gelten, sondern gebraucht damit ein wesentliches Erziehungsmittel. Erziehung durch den Film bedingt aber, dass eine Anzahl guter Problem- und Spielfilme zur Verfügung stehen; die Auswahl von Streifen, die man 12-15-jährigen Schülern zeigt, muss äusserst sorgfältig geschehen. Ihrer Hilfe wird man sich bedienen, um die Urteilsfähigkeit zu wecken und zum massvoll gebrauchten Filmbeisuch anzuleiten. Und wenn in der Folge sich eine Klasse als Filmequipe formiert, um selber einen kurzen Film zu drehen (die notwendigen Apparate stellt die Erziehungsdirektion zur Verfügung), dann wird sie auf einem der möglichen Wege vertraut mit den Aufgaben, Möglichkeiten und Wirkungen dieses Massenmediums.

Die Weisungen des Erziehungsrates über die Filmerziehung an unsern Schulen lagen während des Kurses als Arbeitsblatt vor und wurden kurz durchbesprochen. Sie enthalten keinerlei Weisungen über die Fernseherziehung, die heute ein ebenso dringendes Postulat darstellt. Doch wird es die Ähnlichkeit mit dem Film möglich machen, gleichzeitig auf die Besonderheit des Heimfernsehens hinzuweisen.

Während drei Tagen wurden die zugerischen Lehrer und Lehrerinnen der Sekundar- und Abschlussklassen eingeführt in eine neue Aufgabe. Das reichlich Gebotene wurde unterstützt von einschlägigen Dokumentationen. Zusätzlich zeigte im Foyer des Kurslokales, des Pfarreisaales Gut Hirt, das Fotogeschäft Grau in einer Ausstellung gängige Film-Apparate. Die Anwesenheit des kantonalen Schulinspektors Heinrich Bütler sowie anderer Mitglieder des Erziehungsrates unterstrich die Bedeutung, die man von der Behörde her dem Kurs beimass. Es ist zu hoffen, dass der Kurs allen den höflichen Ansporn gegeben habe, sich auf das Neuland der Filmerziehung zu wagen.

- Der neue Missionssender Bonaire von Trans world Radio auf 800 kHz überbrückt bei Nacht 9000 km. Der Sender, der auf der niederländischen Antilleninsel gleichen Namens steht, war auch in Nord-Europa deutlich zu hören. (KiRu)

- Die Versuchszeit für das holländische Schulfernsehen ist um ein Jahr verlängert worden. Die Erfahrungen werden im allgemeinen als günstig bezeichnet. (KiFe).

### Sowjetzone

- Für Ost-Berlin ist der Bau eines Fernsehturms in der Stadtmitte geplant. Er soll der höchste Turm Europas werden. In 200 m. Höhe ist der Einbau eines Cafés vorgesehen.

-Deutsche, gebrauchte Fernsehgeräte werden in grossem Umfange nach den Niederlanden geschmuggelt, häufig zerlegt (KiFe).

### Belgien

-Das Land wird die bisherige französische Zeilenorm im nächsten Jahr verlassen und auf 625 Zeilen umstellen (bisher wie Frankreich 819).

### Italien

-Die liberale Kammerfraktion hat gegen die Fernsehübertragungen politischer Ereignisse scharf protestiert. Es seien nur die Wahlversammlungen der Regierungspartei aufmerksam übertragen worden, während die Reden der Oppositionsparteien nicht mehr übertragen würden. Das Fernsehen versuche, die politische Aktion der Opposition zu drosseln. Es liege auch eine Verletzung der Rundfunknormen vor.

### Deutschland

-Die evangelische Kirche wird aus der freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (faktisch die deutsche Zensurinstanz) nicht austreten, trotzdem dem Verlangen, den Film "491" zu verbieten, nicht Folge gegeben worden sei. Aber Oberkirchenrat Dr. Gerber, Filmbeauftragter der Evangelischen Kirche erklärte, dass der Film in seiner durch zahlreiche Schnitte herbeigeführten, gegenwärtigen Form "keine ausreichende Plattform für eine Aufkündigung der weiteren kirchlichen Mitarbeit in der Freiwilligen Selbstkontrolle" mehr biete. Er fügte hinzu, das bedeute nicht, dass "die allgemeinen Bedenken gegenüber dem moralischen Tiefstand mancher Filme ausgeräumt seien". (KiFi)

## AUS DEM INHALT

	Seite
<b>BLICK AUF DIE LEINWAND</b>	2, 3
Die Hände auf der Stadt	
Das Liebesleben des Henry Orient	
(The World of Henry Orient)	
Marnie	
Iwans Kindheit	
(Iwanowo djewstwo)	
Der Fluch der grünen Augen	
<b>FILM UND LEBEN</b>	4, 5
Chaplins Wurzeln	
Das Vorbild	
Filmbildungskurs für die Lehrerschaft	
<b>RADIO-STUNDE</b>	6, 7, 8, 9
<b>FERNSEH-STUNDE</b>	9, 10, 11
<b>DER STANDORT</b>	12, 13
Grenzen	
Die Festival-Preise in Gefahr	
<b>DIE WELT IM RADIO</b>	14
"Wir Italiener"	
<b>VON FRAU ZU FRAU</b>	15
Freude, schöner Götterfunken	
<b>DIE STIMME DER JUNGEN</b>	15
"Symbolik" in einem modernen Film	

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, 8048 Zürich, Badenerstr. 654. Telefon 051 62 11 89. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.-, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto 30 - 519.

Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. - Druck: Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).

«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.

Insertatannahme: «Film und Radio», 8048 Zürich, Badenerstrasse 654. Insertionspreis: Die 70 mm breite Millimeterzelle oder deren Raum 65 Rp.